



# Fit für die Zukunft

Wittstock bereitet sich intensiv auf die Herausforderungen der Zukunft vor – in einem Expertenworkshop wurden Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Stadt erarbeitet

**WITTSTOCK/DOSSE.** Rund 50 Vertreter aus verschiedenen Bereichen trafen sich kürzlich im ehemaligen Loksuppen in Wittstock, um gemeinsam Maßnahmen für die Zukunft Wittstocks zu entwickeln. Der Workshop war Teil des Fortschreibungsprozesses des integrierten Stadtentwicklungskonzepts (INSEK), das die langfristige Ausrichtung der Stadt für die nächsten Jahre bestimmen soll. Das erste INSEK für Wittstock wurde im Jahr 2007 erarbeitet. Im Jahr 2015 fand die erste Fortschreibung statt. Zurzeit befindet sich die Stadt im Prozess der zweiten Fortschreibung.

Bei einem INSEK handelt es sich um ein Leitdokument, das die Ziele einer Stadt festlegt und als Grundlage für eine zukunftsorientierte Planung dient. Es hilft, strategische Entscheidungen zu treffen, bringt Politik, Verwaltung und Bürgerschaft miteinander ins Gespräch und ist Voraussetzung für Fördermittel aus der Städtebauförderung sowie anderen Förderprogrammen.

Das Konzept beginnt mit einer umfassenden Bestandsanalyse der Stadt und definiert anschließend Ziele und Maßnahmen.

Der wichtigste Teil des INSEK-Prozesses ist die Beteiligung der Bevölkerung. Bereits im Früh-

jahr 2023 wurden die Bürgerinnen und Bürger im Rahmen eines Bürgerforums aktiv eingebunden. Fast 100 engagierte Wittstockerinnen und Wittstocker brachten ihre Ideen zur Weiterentwicklung der Stadt ein, die bereits in die Bestandsanalyse und Zielsetzung des INSEK eingeflossen sind. Der jetzige Workshop zog die Expertise verschiedener Akteure aus den Bereichen Wirtschaft, Wohnen, soziale Einrichtungen, Tourismus, erneuerbare Energien und Mobilität hinzu. Ziel des Workshops war es, konkrete Maßnahmen in verschiedenen Handlungsfeldern zu entwickeln.

Der Workshop begann mit einer Begrüßung durch den stellvertretenden Bürgermeister, Holger Schönberg, und einem Überblick über die Inhalte eines INSEK und den aktuellen Stand der Fortschreibung. In sechs Kleingruppen erarbeiteten die Teilnehmer anschließend Maßnahmen zu den Themenfeldern Mobilität, Wohnen, Wirtschaft, erneuerbare Energien, Soziales und Lebensqualität.

In zwei Runden konnten die Anwesenden ihre Ideen einbringen. Jeder Diskussionstisch wurde von zwei ehrenamtlichen Moderierenden unterstützt. Am Ende des Workshops präsentierten die Gruppen ihre erarbeiteten Maßnahmen. Besonders häufig wurden Themen wie überregionale Vernetzung und die Verbesserung der Informationssicht-

barkeit angesprochen. Zum Abschluss konnten die Teilnehmer ihre bevorzugten Maßnahmen mit Klebepunkten bewerten. Besonders hoch wurde die Maßnahme zur Entwicklung eines einheitlichen Stadtmarketings bewertet, gefolgt vom Ausbau der digitalen Infrastruktur sowie der Bildung eines Praktikapools zur Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt.

Im Bereich „Mobilität“ stand der Ausbau der Radwege zu den Ortsteilen ganz oben. Beim Thema „Wohnen“ wurde die Verbesserung der wohnungsnahen Infrastruktur, einschließlich Sport-, Grün-, Kultur- und Bildungsangeboten, besonders hoch eingestuft. Im Bereich „Erneuerbare Energien“ wurde

die Vorbildrolle der Stadt und öffentlicher Einrichtungen in Bezug auf die Nutzung erneuerbarer Energien betont. Vorgeschlagen wurde, dass öffentliche Gebäude und Freiflächen verstärkt für erneuerbare Energien genutzt werden sollen.

Ein weiterer bedeutender Aspekt des Workshops war die enge Zusammenarbeit zwischen Fachleuten aus unterschiedlichen Disziplinen. Diese interdisziplinäre Herangehensweise fördert innovative Lösungen und ermöglicht es, die Themenfelder aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten.

Die Ergebnisse des Workshops werden nun in die Erarbeitung des INSEK integriert, das voraussichtlich im Sommer 2025 abgeschlossen sein wird. Mit dem vorangegangenen INSEK hat Wittstock bereits bewiesen, dass die Stadt in der Lage ist, Projekte erfolgreich umzusetzen. Zu den bedeutendsten Erfolgen zählen unter anderem die Landesgartenschau, die Sanierung des Bahnhofsensembles und die Umgestaltung des Wohngebietes Rößler Vorstadt.

Der Fortschreibungsprozess des INSEK bereitet die Stadt Wittstock auf die Herausforderungen der Zukunft vor und stellt die Weichen für eine nachhaltige Entwicklung der Stadt in den kommenden Jahren. WS



# Erfolgreiche Nachwuchsmusiker

Kinder und Jugendliche aus dem Landkreis OPR waren erfolgreich beim Landesentscheid zum Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“

**OSTPRIGNITZ-RUPPIN.** Zehn Kinder und Jugendliche der Kreismusikschule OPR gehörten am 22. und 23. März zu den rund 250 Musikschülern aus ganz Brandenburg, die sich beim Landesentscheid des bundesweiten Wettbewerbs „Jugend musiziert“ in Eberswalde den Ohren der Jurys gestellt haben. Und das mit großem Erfolg.

So räumten die Musiker aus dem Landkreis OPR insgesamt sechs Wertungsspielen zwei zweite und vier erste Preise ab sowie eine tolle Weiterleitung zum Bundeswettbewerb von „Jugend musiziert“, der im Juni in Wuppertal stattfinden wird.

Ursprünglich waren 18 Schülerinnen und Schüler der Kreismusikschule OPR im Januar beim Regionalfinale in Rathe-

now angetreten, doch erst ab der Altersklasse II (Jahrgang 2013/14) gibt es bei gutem Spiel eine Weiterleitung zum Landeswettbewerb und nur ab Altersklasse III (Jahrgang 2011/2012) und älter kann bei entsprechender Leistung von dort eine Delegation zum Bundesfinale erfolgen.

Das haben in diesem Jahr Luisa und Maximilian Schuck (AK IV) geschafft und zwar mit tollen 24 Punkten und einem ersten Preis in der Duo-Wertung Klavier und Blasinstrument, wobei Luisa Klarinette spielt und Maximilian am Klavier sitzt.

Ebenfalls erste Preise mit jeweils 23 Punkten räumten in der gleichen Kategorie (Duo Klavier und Blasinstrument) Lea Tatjana Kannenberg (Blockflöte) und Lilly Schueller (Klavier) in der Altersklasse II sowie Jan Steineke

(Horn) und Arthur Dodul (Klavier) in der Altersklasse III ab. Einen weiteren ersten Platz mit 23 Punkten gab es im Wertungsspiel „Kammermusik mit Klavier“ (AK IV) für Nele Gaetke und Jette Panzer (beide Querflöte), die gemeinsam mit Luisa Schuck am Klavier musizierten.

Bei den Streicherwettbewerben gab es für die Vertreter aus OPR zwei zweite Preise: So erspielte sich Denis Osmani (AK II) mit der Violine gute 22 Punkte und Elsa Karoline Pietrusky (AK II) erreichte mit dem Violoncello 20 Punkte. WS

**Luisa und Maximilian Schuck sind für den Bundeswettbewerb nominiert.**  
Foto: Kreismusikschule OPR



# Saisoneroöffnung im Märchenwald

**KYRITZ.** Am Mittwoch, dem 16. April, wird um 10 Uhr die diesjährige Saison im Märchenwald an der Seestraße am Kyritzer Untersee durch Bürgermeisterin Nora Görke (parteilos) eröffnet.

Die Besucher können sich auf Spiel und Spaß und Ostergeschichten mit der Autorin und Designerin Sarah Settgast freuen.

Bis zum Herbst ist der Märchenwald dann wieder täglich rund um die Uhr geöffnet und kostenfrei zugänglich. Die Beschäftigten des Ostprignitz Jugendvereins haben in den vergangenen Monaten die vorhandenen Märchenbilder mit frischer Farbe versehen, neue Kunstwerke geschaffen und



aufgebaut sowie die Wege geräumt und gesäubert. Den ganzen Sommer über werden sie den Märchenwald pflegen und so dafür sorgen, dass die jungen Besucher dort auf Entdeckungsfahrten gehen können. WS

**Ab dem 16. April lädt der Märchenwald wieder zum Besuch ein.** Fotos: Stadt Kyritz, Adobe Stock/TeamDF



**Märkische Allgemeine**

**WOCHENSPIEGEL**

**10. Mai 2025**

**Die Prignitz radelt an**

**Saisonstart zum Kyritzer Untersee**



**Fühlt sich an wie endlich erledigt: S-Versicherungsmanager.**

**Einfach mehr Überblick über Versicherungen haben.**  
Bringen Sie Ihre Versicherungen in Ordnung und auf den optimalen Stand mit den genau passenden Tarifen.  
**Jetzt beraten lassen!**



**Weil's um mehr als Geld geht.**

